



3. Montessori - Rundbrief

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Interessengemeinschaft Montessori-Pädagogik,

Seit dem letzten Rundbrief ist Zeit vergangen und es gibt neue Informationen.
Als erstes möchten wir alle neuen Mitglieder herzlich in unserem Verein begrüßen.

1. Mitgliederversammlung

Diese fand am 27.9.2005 statt und trotz geringer Beteiligung konnte ein **neuer Vorstand** gewählt werden. Dieser Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Frau Meyer-Gert	1. Vorsitzende
Frau Schmidt	Vertretung
Herr Ibach	Schatzmeister
Herr Heinrich	
Frau Glück	Schriftführerin
Frau Adam-Wolf	Verwaltung der Mitgliederliste
Frau König	Infowand / Rundbrief

Frau Bachmann, Frau Wehler und Frau Eckert haben den Vorstand verlassen und wir möchten uns für das Engagement und die geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken.

2. Montessori - Workshop

Am 12.11.2005 fand der **4. Montessori-Workshop** an der Geschwister-Scholl-Schule statt.
An dieser Stelle eine kurze Zusammenfassung des im Montessori-Rundbrief des Landesverbandes Berlin-Brandenburg veröffentlichten Artikels:



Der alle 2 Jahre stattfindende Workshop fand wieder großen Zuspruch.

Frau Ingrid Geßlein, Leiterin des Berliner Instituts für Montessori - Pädagogik *Montessori heute*, hielt zu Beginn einen Vortrag zu den Grundsätzen der Montessoripädagogik. Anschließend war noch ausreichend Zeit, Fragen an Frau Geßlein zu richten.

Im Anschluß an den anschaulichen Vortrag konnten die unterschiedlichen Angebote des Workshops besucht werden. Von der 1. bis zur 6. Klasse arbeiteten Schüler mit dem ihrer Jahrgangsstufe entsprechendem Freiarbeitsmaterialien. So konnten Eltern einen Eindruck von der speziellen Atmosphäre dieser Unterrichtsform erlangen. Aus der 5. und 6. Klasse leiteten Schüler Eltern an, mit Montessori-Materialien zu arbeiten. Auf dem Schulhof wurde die Entstehungsgeschichte der Erde mittels des 50 Meter langen Schwarzen Bandes veranschaulicht. Auch dieses Mal konnten montessori-erfahrene Eltern und Schüler in einer Gesprächsrunde zu den Fragen und Ängsten montessori-unerfahrener Erwachsener Stellung nehmen. Die ASB-Kita *Tollhaus am Wald* bot einen Einblick in die Arbeit des Kinderhauses und die Kitaleiterin, Frau Ingrid Pöhl, stellte ihren Anspruch an die Aufgaben eines Kindergartens in ihrem Vortrag *Lernen beginnt lange Zeit vor der Schulzeit* vor. In diesem Zusammenhang berichtete Frau Else Schmidt über ihre Erfahrungen mit der bilingualen Arbeit innerhalb der Kita und an unserer Schule. Unterschiedliche Filme boten die Möglichkeit sich über die Montessori-Pädagogik im Allgemeinen zu informieren.

Alles in allem war der Workshop wieder ein gelungener Höhepunkt unserer Schule. In zwei Jahren wird er wieder stattfinden.

3. Vorstandssitzung in der ASB – Kita *Tollhaus am Wald*

Am 25.1.2006 traf sich der neue Vorstand in der ASB-Kita *Tollhaus am Wald* zum Thema:

Zusammenarbeit Kita und Schule. Kindergarten und Schule bestätigten ihr Interesse an einer Intensivierung der Zusammenarbeit in der Zukunft. Eine Zusammenarbeit der beiden montessoriorientierten Einrichtungen macht durch die Öffnung der Einzugsgebiete für die Grundschulen in Falkensee endlich wieder einen erkennbaren Sinn.



4. Vortrag

Am 21. März diesen Jahres hatte der Verein Heike Noll und Martin Schieder eingeladen, einen Vortrag zu dem Thema:

Lernziele des Rahmenplans erreichen – trotz Montessori Pädagogik zu halten.

Zu Beginn stellte Frau Noll sehr praxisnah ihren persönlichen Schulalltag an einer brandenburgischen, staatlichen und montessori-orientierten Schule vor. Interessant waren ihre Erfahrungen besonders dadurch, dass sie ähnliche Rahmenbedingungen an ihrer Schule vorfindet, wie sie auch an der Geschwister-Scholl-Grundschule gegeben sind. Auch ihre montessori-orientierte Klasse hat die Vorgaben des offiziellen Rahmenplanes zu erfüllen, Vergleichsarbeiten zu schreiben, usw. Auf Grund der Montessori-Pädagogik, besteht die Möglichkeit, die Kinder in ihrer Unterschiedlichkeit sein zu lassen und ihnen während der Freiarbeit, das sie individuell ansprechende Material zur Verfügung zu stellen.

Anschließend ordnete Herr Schieder die praktische Arbeit von Lehrerin, Kindern und Eltern in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang ein. Hier wurde an verschiedenen Stellen deutlich, wie sich Unstimmigkeiten im übergeordneten System bis in die Arbeit mit dem einzelnen Kind auswirken. (Stichwort Selektion, Wissenaufnahme versus Freude am Lernen, usw.)

Mit Nachdruck wurde von ihm die These vertreten, dass es kein eindeutiges Montessori-System bzw. keine allgemeingültige Montessori-Methode geben kann. Vielmehr gilt es sich immer wieder an den Erkenntnissen von M. Montessori zu orientieren ohne dabei auf eine kreative Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtsatmosphäre zu verzichten. Die Montessori-Pädagogik bietet eine Fülle an Möglichkeiten, den Kindern ein spontanes und selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen und hat gleichzeitig die Aufgabe, ihnen soziale Spielregeln klarzumachen, ohne sinnlose Anpassung zu fordern. Montessori-Pädagogik ist keine geniale Methode den Kindern effektiver Wissen einzutrichern, um sie damit noch besser auf das Abitur vorzubereiten. Die Montessori-Pädagogik möchte in allererster Linie die Neugier, die Wissbegierde und die Würde der Kinder erhalten, fördern und, wenn nötig, wecken. Auf dieser Basis sollten, seiner Meinung nach, die Lernziele des Rahmenplanes erreicht werden.



Wir, das Vorstandsteam des Montessorivereins, möchten gern mit allen Mitgliedern gemeinsam an dieser Stelle weiterarbeiten und unsere konkrete Situation an der Geschwister-Scholl-Grundschule genauer betrachten. Einige Mitglieder hatten nach dem Vortrag das Gefühl, an diesem Abend ihre Fragen, die sich aus dem konkreten Schulalltag ergeben, nicht loszuwerden. Das war wohl ein Grund, weshalb eine Diskussion im Anschluß an den Vortrag nicht so richtig in Gang kommen wollte. Wir möchten diesem Bedürfnis in der nächsten Mitgliederversammlung Raum geben.

Wir planen allen anwesenden Lehrern und Eltern auf eine bestimmte Art und Weise die Möglichkeit zu geben, sich konstruktiv zu der Montessori-Pädagogik an unserer Schule zu äußern. Wir haben die Hoffnung auf diese Weise ein vielfältiges Meinungsbild zu erhalten, welches die Grundlage bilden wird für die zukünftige Arbeit des Vereins in Beziehung auf Veranstaltungen, neue Projekte oder Veränderungen.

Aus diesem Grund die Bitte an alle Mitglieder zahlreich zu der nächsten Mitgliederversammlung zu erscheinen. Mit wenig Aufwand hat an diesem Abend jeder die Möglichkeit an einem Meinungsbild mitzuwirken, sich konstruktiv einzubringen und somit seinen Teil zu einer inhaltlich sinnvollen Arbeit des Vereins beizutragen.

5. Ausblick

Am 4. Juli 2006 werden die Schüler von vier sechsten Klassen von den Lehrern der Geschwister-Scholl-Grundschule feierlich verabschiedet. Die Interessengemeinschaft für Montessori-Pädagogik e.V. Falkensee wünscht ihnen allen einen guten Start auf den weiterführenden Schulen.

Vielleicht sitzt ja der / die eine oder andere aus den beiden montessorientierten Klassen bei unserem nächsten Workshop in der Runde der Erfahrenen und erzählt den Neuen, wie es ihm / ihr beim Wechsel zu einer Schule ohne Montessori-Orientierung ergangen ist. Wir würden uns sehr über einen Erfahrungsaustausch freuen.



Zum Schluss möchten wir Sie, mit der Bekanntgabe des Termins, ganz herzlich zu unserer **nächsten Mitgliederversammlung** einladen:

Dienstag der 19. September 2006

um 19.30 Uhr

im Speiseraum der Geschwister – Scholl – Grundschule

Wir hoffen auf eine große Beteiligung, damit wir im nächsten Rundbrief jede Menge von diesem Abend berichten können.

Einen wunderschönen Sommer wünscht Ihnen das Vorstandsteam:

Frau Meyer - Gerlt, Frau Schmidt, Frau Glück und Herr Ibach

Frau Adam - Wolf, Frau König und Herr Heinrich